

Pressemeldung



Aus dem Norden.
In die Zukunft.

Kiel, 23.07.2020

Rückbau im Biogasanlagenpark beginnt – auch in Schleswig-Holstein

Obwohl die installierte elektrische Leistung des deutschen Biogasanlagenparks im vergangenen Jahr erstmals die Marke von 5.000 Megawatt erreicht hat, sieht die Prognose für 2020 nicht gut aus. In den heute veröffentlichten Branchenzahlen gehen der Fachverband Biogas e.V. und der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein (LEE SH) von einem Rückbau im Anlagenbestand aus und damit auch von einer Reduzierung der aus Biogas erzeugten Strom- und Wärmemenge. Auch Schleswig-Holstein ist davon betroffen.

„In Schleswig-Holstein sorgt die Biogasbranche für eine verlässliche und speicherbare regenerative Energieversorgung“, sagt Dr. Fabian Faller, Geschäftsführer LEE SH, mit Blick auf die Vorstellung der Biogas-Branchenzahlen im Rahmen einer digitalen Pressekonferenz am 23. Juli. „Der Fachverband Biogas prognostiziert, dass faktisch der Rückbau der Biogasanlagen-Kapazität beginnt. Das zeichnet sich auch bei uns hier in Schleswig-Holstein ab.“

In Schleswig-Holstein gab es 858 Anlagen im Jahr 2019, was trotz einiger Stilllegungen einen Netto-Zubau von vier Anlagen im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Für 2020 erwarten der Fachverband Biogas und der LEE SH hingegen erstmals seit dem Inkrafttreten des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) einen signifikanten Rückgang im Anlagenbestand und somit auch in der Strom- und Wärmebereitstellung. Darüber hinaus deutet sich ein sinkender Zubau flexibler Leistung an.

„Die Biogasbranche steht an einem Kipppunkt - in Schleswig-Holstein ebenso wie in ganz Deutschland“, warnt Fabian Faller. In den nächsten Jahren werden viele Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarem Strom nach 20 Jahren aus dem EEG fallen. „Wir verlieren hier funktionstüchtige Anlagen, in denen zwei Jahrzehnte Know-how und technische Innovationen stecken“, fügt er hinzu.

Darüber hinaus stehe auch die Klimaschutzleistung der Branche auf dem Spiel: In Deutschland vermeiden Biogasanlagen aktuell pro Jahr über 20 Millionen Tonnen CO₂, in Schleswig-Holstein etwa 1,8 Millionen Tonnen. Gerade im ländlichen Raum sind Biogasanlagen ein wichtiger Baustein für die klimafreundliche Wärmeversorgung. Sie beheizen Schulen, Turnhallen oder Seniorenheime und zum Teil auch ganze Ortschaften mit Biogawärme. In Schleswig-Holstein erzeugten Biogasanlagen schon 2018 rund 12 % der benötigten Wärme. Sie lieferten damit den weitaus größten Anteil der

Ansprechpartner:

Dr. Fabian Faller, Geschäftsführer, faller@lee-sh.de, 0431 22181451

erneuerbaren Wärme. Ohne den weiteren Ausbau dieser Energiequelle wird die Landesregierung ihr Ziel nicht erreichen, bis 2025 den Anteil der Wärme aus erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch Wärme auf mindestens 22% zu erhöhen.

Die Gründe für die Stilllegung von Biogasanlagen sind vielfältig: fehlende Perspektive, ständig steigende technische Anforderungen und Auflagen, mangelnde Wertschätzung. „Die Konsequenzen sind weitreichend: drohende Geschäftsverlagerung ins Ausland, Arbeitsplatzverluste vor allem in der Fläche und die Abwanderung von Know-how aus der Branche“, so Fabian Faller.

Deshalb fordert der LEE SH gemeinsam mit dem Fachverband Biogas schnellstmöglich eine Stabilisierung und Weiterentwicklung des Anlagenbestandes über die Anpassung der Ausschreibungsvolumina und der Ausschreibungsverfahren, außerdem eine Weiterentwicklung der Sonderversgütungsklasse für Güllevergärungsanlagen sowie die Abschaffung des Flex-Deckels im EEG.

„Bei der im Herbst geplanten EEG-Novelle muss sich die Landesregierung stark machen, damit in Berlin eine klare Entscheidung für eine verlässliche, erneuerbare Energieversorgung und einen starke inländische Biogasindustrie getroffen wird. Nur mit einer Stärkung der Branche sind die schleswig-holsteinischen Ziele zu erreichen“, schließt Fabian Faller.

Über den LEE SH

Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein steht für die Vielfalt und gemeinsame Stärke der erneuerbaren-Energien-Branche. Als zentraler Ansprechpartner richtet sich der Verband an Politik und Gesellschaft, um Schwerpunktthemen dieser Branche zu transportieren, zu diskutieren und um die wirtschaftliche Bedeutung der erneuerbaren Energiewirtschaft im Norden zu unterstreichen. Zu den LEE SH-Mitgliedern gehören neben diversen Spartenverbänden auch über 150 Unternehmen, Verbände, Vereine und Einzelpersonen.

www.lee-sh.de

Ansprechpartner:

Dr. Fabian Faller, Geschäftsführer, faller@lee-sh.de, 0431 22181451